

Filmreifes Festival

„Verrückt nach Leben“ in Blankenburg

Blankenburg (rp/phb). Kino kann auch ernste Themen anpacken: Das hat das Filmfestival „Verrückt nach Leben“ in Blankenburgs Altem E-Werk in der vergangenen Woche bewiesen. Der Verein „Lebenskraft e.V.“ hat das bundesweite Festival unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hanns-Michael Noll nach Blankenburg geholt. Insgesamt waren 160 Besucher dabei.

Neben den Hauptfilmen „Nacht vor Augen“ und „Lebenszeichen“ standen auch Diskussionen auf dem Programm. Thematisiert wurden

dabei Phasen der jugendlichen Entwicklung und ihre Krisen, Bewältigung der eigenen psychischen Erkrankung und die Vorstellung psychosozialer Einrichtungen im Harzkreis.

Im Zentrum stand dabei, wie man präventiv tätig werden kann, damit Ängste, Schulversagen, Drogensucht oder Todeswünsche bei jungen Heranwachsenden nicht die Oberhand gewinnen. Wichtig sind dafür vor allen Dingen ein intaktes familiäres Klima und ein gesundes Schulleben, in dem Schüler ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können.



Kino zum Diskutieren – das gab es in Blankenburg.

Foto: privat